

Protokoll Nr. 7 über die Sitzung des Schulausschusses

Sitzungstermin: Dienstag, 12.02.2013
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:30 Uhr
Sitzungsort: Nordseehalle, Früchteburger Weg 17-19

Anwesend:

Vorsitzender
Renken, Bernd

SPD-Fraktion

Bamminger, Berendine
Götze, Horst
Mecklenburg, Rico
Meinen, Regina
Meyer, Elfriede
Swieter, Benjamin

(ab 17:07 Uhr)

CDU-Fraktion

Bongartz, Helmut
Buisker, Herbert

für Reinhard Hegewald

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Lechner, Katja

FDP-Fraktion

Fooker, Ralf

Stimmberechtigte Sonstige Mitglieder

Eggerking, Ursula
Kalvelage, Arthur
Lichtenborg, Leon Jonas
Molthagen-de Beer, Insa
Passe, Heino
Seeck, Dietmar
Stelle, Viktoria
Stüber, Gudrun

Verwaltungsvorstand

Bornemann, Bernd
Docter, Andreas
Jahnke, Horst

Oberbürgermeister
Stadtbaurat
Stadtrat

von der Verwaltung

Sprengelmeyer, Thomas
Baumann, Albert
Buß, Thomas
Lier, Robert

Protokollführung

Rauch, Agnes

Protokoll Nr. 7 über die Sitzung des Schulausschusses am 12.02.2013

Gast

Bolinius, Erich
Bloem, Michaela
Engelberts, Michael

FDP-Fraktion
Steuerkreis Schulentwicklungsplanung
Steuerkreis Schulentwicklungsplanung

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Renken eröffnet die Sitzung. Er begrüßt neben den Mitgliedern des Schulausschusses auch die Mitglieder des Steuerkreises Schulentwicklungsplanung, die sich über ein Jahr lang in zahlreichen Sitzungen mit der Entwicklung der Schullandschaft in Emden auseinandergesetzt hätten und heute den Bericht vortragen würden, damit er dann in die politische Beratung gehen könne.

Außerdem begrüßt Herr Renken die zahlreich vertretenen Bürgerinnen und Bürger. Es sei seiner Ansicht nach eine richtige Entscheidung gewesen, die Sitzung des Schulausschusses in die Nordseehalle zu verlegen. Somit sei das Prinzip der Öffentlichkeit auch gewahrt.

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Beschluss: Die Tagesordnung wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 3 Genehmigung des Protokolls Nr. 6 über die Sitzung des Schulausschusses am 05.12.2012 - öffentlicher Teil

Beschluss: Das Protokoll Nr. 6 über die Sitzung des Schulausschusses am 05.12.2012 – öffentlicher Teil – wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

B E S C H L U S S V O R L A G E N

TOP 5 Schulentwicklungsplanung in der Stadt Emden Vorlage: 16/0623

Herr Bornemann begrüßt die große Anzahl interessierter Zuhörerinnen und Zuhörer, die heute die Vorschläge des Steuerkreises Schulentwicklungsplanung erwarten würden. Er stellt heraus,

Protokoll Nr. 7 über die Sitzung des Schulausschusses am 12.02.2013

es sei unmöglich, alle über die gesamte Stadt Emden und über alle Schulformen und Schulstandorte sehr unterschiedlich verteilten Vorstellungen in jeder Hinsicht zu erfüllen. Da einschneidende Veränderungen unausweichlich seien, werde es heute auch Enttäuschungen geben. Der demografische Wandel mit dem erheblichen Rückgang der Schülerzahlen und das veränderte Schulwahlverhalten der Emdener Eltern würden Rat und Verwaltung dazu zwingen.

Herr Bornemann bittet alle Beteiligten, sich sehr sachlich mit den Vorschlägen des Steuerkreises auseinanderzusetzen. Die gemeinsame Verantwortung für alle Emdener Kinder mit ihren unterschiedlichen Begabungen müsste alle leiten, die bestmögliche Schulbildung zu gewährleisten. Herr Bornemann bedankt sich bei den Mitgliedern des Steuerkreises und dem Moderator, Herrn Krämer-Mandau, für die intensive Arbeit der letzten 1,5 Jahre. Eine derart umfassende und gleichzeitig beteiligungsorientierte Aufarbeitung der gesamten Schulstrukturfragen habe es bisher in Emden noch nicht gegeben. Heute würde eine fundierte Vorbereitung der am 04.04.2013 bevorstehenden Schulstrukturentscheidungen auf dem Tisch liegen, sodass auf dieser Grundlage nunmehr eine intensive Beteiligung und Diskussion eröffnet worden sei.

Frau Bloem bedankt sich, dass auch die Mitglieder des Steuerkreises begrüßt worden seien. Sie gibt bekannt, dass der Steuerkreis gemeinsam aus seiner Mitte Herrn Sprengelmeyer einstimmig dazu ausgewählt habe, die Beschlussempfehlungen des Steuerkreises zu präsentieren.

Herr Renken bittet Herrn Sprengelmeyer als Sprecher des Steuerkreises um seinen Vortrag.

Herr Sprengelmeyer bedankt sich zunächst beim Steuerkreis für das ausgesprochene Vertrauen, heute die Empfehlungen präsentieren zu dürfen. Weiterhin entschuldigt er Herrn Krämer-Mandau, der aufgrund eines Auslandsaufenthalts nicht an der heutigen Sitzung teilnehmen könne.

Herr Sprengelmeyer führt aus, er wolle heute die Anwesenden in die Philosophie des Steuerkreises mitnehmen, der sich nicht nur mit Standortfragen hinsichtlich der Schulstruktur auseinandergesetzt habe, sondern mit dem gesamten Thema Sozialisation und Bildung in der Stadt Emden. Herr Sprengelmeyer weist darauf hin, dass der Beschluss der heute eingebrachten Beschlussvorlage laute: „Der Rat der Stadt Emden beschließt, die Empfehlung des Steuerkreises zur Schulentwicklungsplanung in die politischen Beratungen, in das Beteiligungsverfahren und in die öffentliche Diskussion zu geben.“ Es würde nunmehr darum gehen, diese Empfehlungen des Steuerkreises, die er in ca. 1,5 Jahren zusammengetragen habe, in der Öffentlichkeit zu diskutieren. Herr Sprengelmeyer betont, diese seien keine abgeschlossene Verwaltungsmeinung. Ziel sei es, diese Empfehlungen bis Anfang April 2013 mit der Politik, aber auch mit den beteiligten Schulen, Schulleitungen, Elternvertretungen und den Schulvorständen zu diskutieren und zu schauen, ob diese auch umsetzbar seien.

Herr Sprengelmeyer stellt anschließend anhand einer PowerPoint-Präsentation die Empfehlungen des Steuerkreises Schulentwicklungsplanung vor. Diese Präsentation ist im Internet unter www.emden.de einsehbar.

Herr Renken bedankt sich bei Herrn Sprengelmeyer für den Vortrag und erklärt, als Ausschussvorsitzender habe er keine bewertende Rolle. Seine Aufgabe sei es, die Sitzung zu leiten. Er wolle doch darauf hinweisen, dass der Steuerkreis sich auf Grundlage des Ratsbeschlusses im Jahre 2011 aus Mitgliedern aller Fraktionen, aus Vertretern der Stadtelternschaft der Schulen und aus Vertretern der Stadtelternschaft der Eltern der Kindertagesstätten zusammensetze. Für ihn sei es ein ganz bemerkenswertes Ereignis, dass aus diesem Steuerkreis, in dem alle Fraktionen vertreten seien, ein Vorschlag auf den Tisch gelegt worden sei. Auch wenn das Ergebnis für einige sehr schwierig zu verarbeiten sein werde, sei es zumindest im Konsens in den Gremien und der Öffentlichkeit hineingebracht worden. Herr Renken betont, dieses sei kein

Protokoll Nr. 7 über die Sitzung des Schulausschusses am 12.02.2013

Verwaltungsvorschlag, sondern ein Vorschlag aus der Gruppe der Betroffenen selbst und der Politik. Abschließend eröffnet Herr Renken die Aussprache und bittet um Wortmeldungen.

Frau Meinen erklärt, das oberste Ziel sei die Stärkung des Bildungsangebotes in Emden. Jedes Kind sollte die Chance haben, in Emden die Schule zu besuchen, um mit einem adäquaten Schulabschluss und einem stabilen Charakter sein weiteres Leben gestalten zu können. In der heutigen schnelllebigen Zeit müsse gerade die Schullandschaft einen sicheren Rahmen mit vielen qualitativ hohen Standards vorgehalten werden. Frau Meinen weist darauf hin, dieses brisante und komplexe Thema der Emdener Schulpolitik werde nunmehr zum dritten Mal angefasst. Doch Schulentwicklungsplanung sei ein laufender Prozess, bei dem die äußeren Einflüsse wie demografischer Wandel, Gesetzesänderungen und Elternwille immer wieder neu berücksichtigt werden müssten. Der Steuerkreis habe seit November 2011 kontinuierlich und mit viel Sorgfalt und Verantwortung zusammengearbeitet. Es sei ein möglicher Zukunftsweg gefunden worden, der in Ruhe und Weitsichtigkeit die Emdener Schullandschaft in eine qualitativ hohe Lernwelt verändern könnte. Weiter führt Frau Meinen aus, die Präsentation habe sicherlich bei den Anwesenden Unsicherheit ausgelöst. Als schulpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion und Mitglied des Steuerkreises lade sie dazu ein, im Gespräch zu bleiben, damit nicht wie in der Vergangenheit die Probleme mit Protesten behandelt würden. Frau Meinen plädiert dafür, Vorbilder für die Kinder zu sein und sich für einen gemeinsamen Weg mit Respekt, Vernunft und Weitblick zu entscheiden. Die Werte Gemeinsamkeit und Integration müssten hochgehalten werden, nicht Ausgrenzung und Konkurrenz. Sie wünsche sich in Emden eine Zukunft mit guten Perspektiven, die jedem Kind gerecht werde.

Herr Bongartz erklärt, er habe heute die Empfehlungen zum ersten Mal gehört und sei sehr überrascht davon. Er gibt jedoch zu bedenken, dass alle Fraktionen Vertreter in den Steuerkreis entsandt hätten und bemerkt, Herr Sprengelmeyer habe die Ergebnisse des Steuerkreises hier in hervorragender Art und Weise vorgetragen. Dafür zolle er ihm persönlich großen Respekt.

Weiter führt Herr Bongartz aus, eigentlich würden heute keine Inhalte beschlossen, sondern lediglich die Empfehlung, dass das soeben Vorgetragene weiter in die Fraktionen gegeben werde, um dort noch einmal mit allen Beteiligten inhaltlich zu diskutieren. Er persönlich könne sich nicht vorstellen, dass alles so umgesetzt werde. In Gesprächen werde sich herausstellen müssen, was machbar sei. Herr Bongartz betont, seine Fraktion habe immer gesagt, dass ihr der Elternwille wichtig sei. Und gerade bei der Realschule würde es den Elternwillen geben, eine Oberschule einzurichten. Es bestehe hier noch ein großer Beratungsbedarf. Er stellt heraus, der Steuerkreis habe sich über ein Jahr mit diesem Thema beschäftigt, die Fraktionen sollten nun innerhalb von vier Wochen Entscheidungen treffen, da eine Zeitleiste verabschiedet worden sei. Dennoch werde man in den Fraktionen eine Lösung finden müssen.

Frau Lechner erklärt, als Teilnehmerin des Steuerkreises könne sie sagen, dass es sich dieser nicht leicht gemacht habe. Man habe über 80 Stunden zusammengesessen und verschiedene Möglichkeiten durchgespielt und viele Gespräche geführt. Die Betroffenen hätten alle ihre schulischen Situationen dargestellt, die auch im Steuerkreis berücksichtigt worden seien. Frau Lechner bedankt sich bei den Vertretern der Eltern der Kindertagesstätten und des Stadtelterrates, Frau Bloem und Herrn Engelberts, die sich sehr aktiv eingebracht hätten. Momentan würde man sich in der Situation befinden, dass alle nicht wüssten, wie sich bestimmte Neuerungen auswirken würden. Die IGS sei von allen gewollt und man wisse, dass diese IGS zukünftig wahrscheinlich auch eine Oberstufe bekommen werde. Doch man könne heute noch nicht sagen, wie sich diese Oberstufe auf die Gymnasien auswirken und wie eine Oberschule angenommen werde. Abschließend stellt sie heraus, es müsse nun abgewartet werden, wie sich Eltern und Schüler entscheiden würden. Auch sei das vom Steuerkreis entworfene Konzept etwas, was in den nächsten Jahren wachsen werde. Ihrer Ansicht nach müsse man manchmal auch neue Wege gehen und neuen Sachen einfach einmal eine Chance geben.

Protokoll Nr. 7 über die Sitzung des Schulausschusses am 12.02.2013

Herr Bolinius bedankt sich bei Herrn Sprengelmeyer, der den Steuerkreis begleitet habe. Auch er sei zeitweise als Vertreter von Herrn Fooken im Steuerkreis vertreten gewesen und wisse, welche intensive Arbeit geleistet worden sei. Da bereits Vieles gesagt worden sei, möchte er jetzt nicht mehr im Einzelnen darauf eingehen. Er stellt heraus, diese Empfehlungen müssten nun diskutiert werden. Auch er freue sich auf konstruktive Diskussionen und Gespräch mit den Schulen. Die FDP-Fraktion werde unabhängig jeder Ideologie oder Parteiprogramm langfristig dafür stimmen, was für Emden am besten sei.

Herr Verlee bittet darum, als Ratsglied die Frage stellen zu dürfen, warum die Grundschule Herrentor in den Gesprächen involviert sei.

Herr Sprengelmeyer bemerkt, er habe in seinem Vortrag gesagt, dass die IGS die Räumlichkeiten der Realschule Herrentor und der Grundschule Herrentor benötige. Die Grundschule werde dann in das Gebäude der Wallschule ziehen. Sie werde jedoch nicht geschlossen.

Herr Renken ergänzt, es gehe nicht um die Schließung der Grundschule Herrentor, sondern um deren Umzug in die Wallschule. Dieses sei übrigens aus der Grundschule Herrentor selbst bereits schon einmal geprüft worden.

Er stellt fest, es würden ihm keine weiteren Wortmeldungen vorliegen. Heute sei der Aufschlag für das weitere Verfahren der Schulentwicklungsplanung gemacht worden. Es werde jetzt eine intensive Beratungsphase bis zur nächsten Sitzung des Schulausschuss folgen. In dieser Zeit bestehe für alle die Gelegenheit, Fragen zu stellen. Auch die Fraktionen würden bereitstehen, zu Fragen Stellung zu nehmen. Insofern sei der Vorschlag, diese Vorlage in die Fraktionsberatungen hineinzugeben und das Verfahren auch seitens der Verwaltung und des Steuerkreises weiter zu betreiben.

Herr Bornemann weist darauf hin, dass die Informationen auch ab morgen auf der Internetseite der Stadt Emden für jeden einsehbar sein würden. Er bedankt sich bei den Mitgliedern des Steuerkreises, die unglaublich viel Arbeit geleistet hätten. Er bitte darum und fordere dazu auf, sachlich über diese Dinge zu diskutieren, da am Ende langfristig tragfähige Entscheidungen getroffen werden müssten. Letztendlich müsse man sich auf ein Ergebnis in der Stadt Emden einigen. Er wäre sehr dankbar, wenn dieses Ergebnis mit einer möglichst breiten Mehrheit gefunden werden könne, da es dem Schulfrieden diene. Den Kindern in Emden müsse ein hervorragend qualifiziertes Angebot bereitgestellt werden.

Beschluss: Der Rat der Stadt Emden beschließt, die Empfehlungen des Steuerkreises zur Schulentwicklungsplanung in die politische Beratung, in das Beteiligungsverfahren und die öffentliche Diskussion zu geben.

Ergebnis: einstimmig

TOP 6 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Es liegen keine Mitteilungen vor.

TOP 7 Anfragen

Es werden keine Anfragen gestellt.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.